

ALPNACH: Musikalische Zwiesprache mit Wolfgang Sieber

Der bekannte Organist Wolfgang Sieber präsentierte zusammen mit Obwaldner Musikschülern einen musikalischen Adventszauber in der Pfarrkirche.

Robert Hess 19.12.2017, 08:18 Uhr

Robert Hess

redaktion@obwaldnerzeitung.ch

Das Reich des 63-jährigen Wolfgang Sieber ist die Luzerner Hofkirche, wo sich der gebürtige Toggenburger seit 25 Jahren als Stiftsorganist, Kirchenmusiker, Komponist und Musikpädagoge weit über die Grenzen der Stadt hinaus einen Namen gemacht hat. Vor vier Jahren ist es Unternehmer Theo Breisacher gelungen, den Musiker mit dem markanten Vollbart als Organisten und Gesamtleiter des ersten musikalischen Adventszaubers in der Alpnacher Pfarrkirche zu gewinnen. «Seither ist zwischen Theo Breisacher und Wolfgang Sieber eine schöne Zusammenarbeit zu Stande gekommen», sagte Moderatorin Marie-Louise Britschgi am Sonntag zu Beginn des 4. musikalischen Adventszaubers vor fast voller Kirche.

Neben Sieber gestaltete der von Stefanie Dillier geleitete Chinderchor der Musikschule Alpnach mit Antonia Gasser am Piano das rund einstündige Konzert, ebenso das Harfenensemble der Musikschule Sarnen unter Rebekka Zweifel und das Suzuki-Streicherensemble der Musikschulen Alpnach, Giswil, Kerns und Sarnen unter der Leitung von Doris Estermann und mit Mailyn Streit am Piano.

Musikschüler warten kribbelig auf ihren Einsatz

Die Programmfolge mit stets wechselnden Interpreten war für die Mitwirkenden und die Zuhörer angenehm gestaltet. So starteten etwa das Harfenensemble und die Orgel mit «Jingle Bells», dem sich der Chinderchor mit «S Ständli» und weiter mit «See, The Conqu'ring Hero Comes!» samt Streicherensemble, Piano und Orgel anschloss.

Spannend war für das Publikum, wie die jungen Sänger und Musiker im Chor im Zusammenspiel mit der Orgel sehr konzentriert und manchmal auch etwas kribbelig für ihre Einsätze nach den einleitenden Passagen von Wolfgang Sieber bereit sein mussten. Dabei entstand eine wunderbare musikalische Zwiesprache zwischen dem Organisten und dem Chor.

Nach den 14 Darbietungen mit wechselnden Interpreten und dem herzlichen Applaus des Publikums bildete das gemeinsam vorgetragene «O du fröhliche» Schlusspunkt und Zugabe zugleich.

Zustupf für einen guten Zweck

Alle Aufwendungen für den 4. Adventszauber würden wie bisher voll von Inge und Theo Breisacher getragen, berichtete Moderatorin Marie-Louise Britschgi. Dazu kam eine Türkollekte, deren Betrag von Breisacher auf den nächsten Tausender aufgerundet und dann verdoppelt wurde. Dies ergab für die 4. Auflage einen Totalbetrag von 8000 Franken. Je zur Hälfte kommen das Schüelerhuis Alpnach und die Musikschule Alpnach in den Genuss des Beitrages. In den drei vorangegangenen Jahren erhielten die beiden Institutionen so insgesamt 24000 Franken.

Unternehmer Theo Breisacher dankte nach dem Konzert allen Mitwirkenden, wünschte frohe Festtage und gab bekannt, dass auch nächstes Jahr ein Adventszauber stattfinden solle.

«Luzerner Zeitung»-Newsletter abonnieren

Der kompakte Überblick am Abend mit den wichtigsten Ereignissen und Themen aus der Zentralschweiz und der Welt. Zusammengestellt von der Redaktion. [Hier können Sie sich mit einem Klick kostenlos anmelden.](#)

Copyright © Luzerner Zeitung. Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von Luzerner Zeitung ist nicht gestattet.